

**Rede von Herrn Dr. Bernd Köhler, Finanzvorstand,
anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der
TA Triumph-Adler AG am 31. August 2010, Nürnberg**

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Folie 1: TA Triumph Adler AG ordentliche Hauptversammlung

Die heutige Hauptversammlung behandelt das Geschäftsjahr 2009 sowie das Rumpfgeschäftsjahr 2010. Darüber und über den Verlauf des 1. Quartals des laufenden Geschäftsjahres – also der Zeitraum April bis Juni 2010 – werde ich Ihnen als Vertreter des Vorstands der TA Triumph-Adler AG berichten. Abschließend werde ich Ihnen die heutige Tagesordnung erläutern.

Folie 2: 2009 – die wesentlichen Eckpunkte

Beginnen wir mit dem Geschäftsjahr 2009 und den wesentlichen Eckpunkten bzw. Ereignissen. Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2009 wie bei so vielen anderen Unternehmen auch geprägt von der Wirtschaftskrise, in der wir bei unseren Kunden auf sehr starke Zurückhaltung für den Neuabschluss von Verträgen getroffen sind. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise waren bereits im 4. Quartal 2008 deutlich spürbar – dieses Quartal hatten wir seinerzeit schon mit leichtem Verlust abgeschlossen.

Damit konnten wir an die erfolgreiche Ergebnisentwicklung der Gesellschaft in den Jahren 2006, 2007 und 2008 leider nicht anknüpfen und haben das Geschäftsjahr 2009 mit einem deutlichen Verlust beendet.

Wir hatten zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 ein Wachstumsprogramm namens „Aufbruch 2010“ aufgelegt und uns hohe Ziele für Umsatz und Ertrag bis 2010 gesetzt. Natürlich waren darin Effekte einer weltweiten Wirtschaftskrise nicht vorweggenommen und wir mussten diese Ziele im Verlauf des Geschäftsjahres leider aufkündigen. Inhaltlich haben wir das Programm übergeleitet in ein neues Programm namens „Konsequenz“, dessen wesentliche Zielsetzung die Wiedererlangung positiver Ergebnisse des Konzerns darstellt. Dabei sind die Möglichkeiten weiterer signifikanter Kostensenkungen nach den Restrukturierungen der letzten Jahre begrenzt. Wir werden zwar diese These im Rahmen der neuen Vorstandszusammensetzung nochmals auf den Prüfstand stellen, aber grundsätzlich führt kein Weg daran vorbei, dass wir wieder wachsen müssen – und zwar nachhaltig, d.h. wir brauchen deutlich mehr Neukunden und ein entsprechend hohes MIF-Wachstum. Dabei steht das Thema Qualität unserer Lösungen, Mitarbeiter, Prozesse und Führung im Mittelpunkt. Das Programm adressiert zunächst die Themengebiete Vertriebsqualität – im Sinne Vertriebsprozesse und Qualifikation unserer Mitarbeiter – und Vertriebsstrukturen – im Sinne Gebietspräsenz, Anzahl von Vertriebsmitarbeitern in den Regionen und Neuaufstellung des Key Account Geschäfts. Des Weiteren stehen der Ausbau unseres Produkt- und Lösungsportfolios sowie der weitere Ausbau unserer Serviceansätze und Servicequalität auf

der Agenda. Im Zuge dieser Themen kann es auch erforderlich sein, organisatorische Anpassungen vorzunehmen. Dieses Programm läuft seit Anfang des Kalenderjahres 2010.

Ganz besonders wichtig für die Stabilität der Gesellschaft gerade in der schwierigen Geschäftssituation 2009 war die Tatsache, dass wir im März bzw. April unseren Konsortialkredit vollständig durch ein Gesellschafterdarlehen von Kyocera Mita ersetzen konnten. Zusätzlich wurde die Finanzierung des Konzerns durch eine Patronatserklärung des Hauptgesellschafters abgesichert. Damit konnten wir die Abhängigkeit von der bisherigen Bankenfinanzierung deutlich reduzieren.

Gegen Ende des Jahres 2009 wurde – wie Ihnen bekannt ist – von Kyocera Mita nach Überschreiten der 95% Beteiligungsschwelle das Verlangen auf squeeze out der Minderheitsaktionäre gestellt. Der Barabfindungspreis wurde auf 1,90 Euro pro Aktie festgelegt.

Folie 3: Konzern GuV GJ 2009

Kommen wir zu den Zahlen von 2009. Ich berichte auf Basis der für 2009 veröffentlichten Zahlen, die – darauf komme ich später nochmals zurück – aufgrund der Vorgänge in unserer Tochtergesellschaft TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH im Rahmen der Berichterstattung des Rumpfgeschäftsjahres angepasst werden mussten.

Der Konzernumsatz ging gegenüber Vorjahr um fast 20% auf 287,5 Millionen Euro zurück. Bei gegenüber Vorjahr fast konstanter Rohertragsmarge reduzierte sich der Gesamtrohertrag um knapp 26 Millionen auf 99,8 Millionen Euro. Diese Einbrüche in Umsatz und

Rohertrag konnten auf der Kostenseite bei weitem nicht kompensiert werden, was letztlich trotz Kostenreduzierungen und besserem Finanzergebnis zu einem Ergebnis vor Steuern von –14,4 Millionen Euro führte gegenüber einem positiven Ergebnis in Höhe von 7,3 Millionen im Vorjahr. Der Vergleich auf Ebene des Jahresergebnisses, also nach Steuern, ist operativ wenig aussagefähig, da das Vorjahr durch die Abschreibung der latenten Steuern auf Verlustvorträge beeinflusst war – ein Vorgang, der sich schlicht aus der Mehrheitsübernahme von Kyocera Mita bzw. der herrschenden Steuergesetzgebung ergab.

Folie 4: Segmentberichterstattung: GuV GJ 2009

Beide Vertriebskanäle waren von den Umsatzreduzierungen betroffen, allerdings verlief der Einbruch im Direktvertrieb deutlich heftiger. Die Ergebnisabweichung des Konzerns ist fast ausschließlich auf den Direktvertrieb zurückzuführen, dessen EBIT von 14,5 Millionen Euro auf -7,8 Millionen zurückging. Zwar hat die Distribution durch die hohen Margen im Verbrauchsmaterial grundsätzlich einen stabilisierenden Faktor im Geschäftsmodell und der Direktvertrieb nicht, dennoch ist damit klar, in welchem Kanal wir Probleme haben. Folgerichtig adressiert das neue Programm schwerpunktmäßig die Verbesserung im Direktvertrieb. Den MIF konnten wir von 197.000 auf 206.000 steigern, das Wachstum blieb jedoch deutlich hinter den Vorjahren zurück.

Folie 5: Konzern Cash Flow Rechnung GJ 2009

Der Cashflow spiegelt erwartungsgemäß die Ergebnissituation wieder und liegt mit -12,6 Millionen Euro im deutlich negativen

Bereich und damit um 27 Millionen unter dem Wert des Vorjahres. Die weitere Optimierung des working capital, deutlich weniger Investitionen und die Aufnahme eines zusätzlichen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 15 Millionen Euro führte dann insgesamt zu einer nur moderaten Reduzierung unseres Finanzmittelbestandes, der am 31.12.2009 noch 21,0 Millionen Euro betrug. Die Reduzierung der Investitionen ist im Wesentlichen auf die Tatsache zurückzuführen, dass wir in 2009 kaum Akquisitionen durchgeführt haben.

Folie 6: Konzernbilanz zum 31.12.2009

Die Konzernbilanz zeigt im Lichte der Geschäftsentwicklung keine wesentlichen Auffälligkeiten. Forderungen, Vorräte und operative Verbindlichkeiten waren aufgrund des niedrigeren Geschäftsvolumens rückläufig. Die Verschuldung hat sich insgesamt von 40,9 Millionen auf 56,9 Millionen Euro erhöht – wie erwähnt bedingt durch ein zusätzliches Gesellschafterdarlehen und Ausdruck der Geschäftsentwicklung. Ergebnisbedingt hat sich das negative Konzerneigenkapital weiter erhöht.

Folie 7: Konzernabschluss zum Rumpfgeschäftsjahr 2010

Kommen wir nun zur Berichterstattung des Rumpfgeschäftsjahrs.

Folie 8: 2010 – wesentliche Eckpunkte

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass auch das Rumpfgeschäftsjahr keine wesentliche Entspannung bzw. Verbesserung des Geschäftsverlaufs und der Topline mit sich brachte. Insbesondere war das Quartal gekennzeichnet von einem weiteren Ergebnisverfall im Bereich unserer Tochtergesellschaft TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH, die das bundesweite Key Account Geschäft betreibt. Hinzu kam dann in der gleichen Gesellschaft die Aufdeckung von Manipulationen, die eine Anpassung unserer Konzernzahlen nach IAS 8 zur Folge hatten. Insgesamt waren die Ergebnisse in dieser Gesellschaft bis einschließlich 2009 um kumuliert 3,1 Millionen Euro zu hoch ausgewiesen worden. Die Aufdeckung der Vorgänge hatte unter anderem die sofortige Trennung von dem verantwortlichen Geschäftsführer zur Folge. Inzwischen sind die Vorgänge im Detail von PWC und unserer internen Revision aufgearbeitet. Die neue Geschäftsführung der Gesellschaft ist seit Mitte Juli an Bord.

Natürlich haben wir ein umfassendes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem, die im Geschäftsbericht ausführlich beschrieben sind. Zusätzlich haben wir in 2009 aufgrund der Mehrheitsübernahme durch Kyocera Mita auch noch Regularien basierend auf dem Sarbanes-Oxley Act eingeführt. Dennoch sind Vorgänge, die von mehreren auch entsprechend zeichnungsberechtigten Führungskräften gemeinsam manipuliert werden, nur extrem schwer aufzuspüren.

Nach Ablauf des Quartals fand am 20. April diesen Jahres die außerordentliche Hauptversammlung statt, die über den Squeeze out der Minderheitsaktionäre Beschluss gefasst hat. Die Eintragung des

Beschlusses ins Handelsregister steht derzeit noch aus. Die Einbindung in den Kyocera Mita Konzern bringt der Gesellschaft eine hohe finanzielle und operative Stabilität. Ohne beispielsweise die Finanzierungsmaßnahmen durch Kyocera Mita in 2009 wäre es für uns extrem schwer geworden.

Folie 9: Konzern GuV RGJ (1.1. bis 31.3.2010)

Kommen wir wiederum zu den Zahlen. Im Rumpfgeschäftsjahr konnten wir lediglich einen Umsatz von 66,5 Millionen Euro erzielen, das liegt unter dem Quartalsdurchschnitt des Vorjahres. Bedingt vor allem durch die Vorgänge bei der TA Triumph-Adler Corporate Consulting war auch die Rohertragsmarge auf reduziertem Niveau, was die Ergebnisproblematik weiter verschärfte. Wir konnten keine besonderen volumenabhängigen Supporteinnahmen verbuchen, wie wir dies in der Vergangenheit üblicherweise mit Kyocera Mita vereinbart hatten. Zwar hat das Finanzergebnis relativ zum Vorjahr erneut positiv zu Buche geschlagen, insgesamt mussten wir jedoch einen Verlust vor Steuern in Höhe von -8,5 Millionen Euro verbuchen.

Folie 10: Segmentberichterstattung im RGJ (1.1. bis 31.3.2010)

Wie bereits in 2009 zeigte sich die Distribution sehr stabil – dieses Mal auch im Umsatz. Die Schwierigkeiten lagen wiederum im Direktvertriebskanal, zu dem ja auch die TA Triumph-Adler Corporate Consulting zählt. Unseren MIF konnten wir leicht auf 207.000 Maschinen steigern.

Folie 11: Cashflow Rechnung im RGJ (1.1. bis 31.3.2010)

Auch der Cashflow war erneut negativ, wobei es gelungen ist, im working capital Bereich gegenzusteuern und somit den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zu begrenzen. Auch die Investitionstätigkeit wurde auf sehr niedrigem Niveau gehalten, während wir geschäftsbedingt Verbindlichkeiten aus Leasingverbindlichkeiten abgebaut haben. Insgesamt hat sich unser Finanzmittelbestand daher um 5,1 Millionen auf 15,9 Millionen Euro am 31.3.2010 reduziert.

Folie 12: Konzernbilanz zum 31.3.2010

Wie bereits im Geschäftsjahr 2009 entwickelte sich die Konzernbilanz entlang des Geschäftsverlaufs. Die Bilanzsumme reduzierte sich von 260 Millionen auf 244,7 Millionen Euro. Bei nahezu konstanter Verschuldung ist das negative Konzerneigenkapital – auch bedingt durch die Korrekturen nach IAS 8 aufgrund der Bilanzmanipulationen bei der TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH – auf inzwischen -98,4 Millionen Euro angestiegen.

Folie 13: Einzelabschluß GJ 2009 und RGJ 2010

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich möchte nun noch kurz über das Zahlenwerk der TA Triumph-Adler AG berichten und fasse dabei gleich beide Zeitperioden – also 2009 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 – zusammen.

Folie 14: TA AG – GuV

Die TA Triumph-Adler AG fungiert, wie Sie wissen, inzwischen fast ausschließlich als Muttergesellschaft für unsere Beteiligungen. Weiterhin werden durch die TA Triumph-Adler AG gruppenweit zentrale Dienste wie Controlling, EDV etc. erbracht und den Tochtergesellschaften gegen entsprechende Management- und EDV-Umlagen zur Verfügung gestellt. Die Ertragsseite ist daher geprägt von Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen, die in 2009 19,6 Millionen Euro betragen gegenüber 39,3 Millionen im Vorjahr. Im Rumpfgeschäftsjahr entstanden lediglich Einnahmen in Höhe von 4,1 Millionen Euro. Insgesamt ist dieser Rückgang natürlich Ausdruck der Geschäftsentwicklung in den beiden Perioden. Umgekehrt sind aus gleichen Gründen die Verlustübernahmen gegenüber 2008 deutlich angestiegen. Während diese in 2009 bei 9,6 Millionen lagen – eine größerer Anteil resultierte aus den Verlustübernahmen der TA Norddeutschland -, sind sie im Rumpfgeschäftsjahr sogar noch weiter auf 10,6 Millionen Euro angestiegen. Dieser hohe Wert ist mit 8,7 Millionen Euro geprägt von der Verlustübernahme der TA Triumph-Adler Corporate Consulting, der wiederum zu ungefähr der Hälfte aus der Anpassung wegen Bilanzmanipulationen resultiert.

Und wenn es mal schlecht läuft, dann kommt leider oftmals noch mehr Unglück dazu. Dies gilt für uns in Bezug auf die Abschreibungen auf Finanzanlagen, die ausschließlich durch die Buchwerte unserer Tochtergesellschaften und Beteiligungen repräsentiert werden. Nachdem die meisten unserer Gesellschaften sowohl in 2009 als auch in 2010 ihre Ziele und Planungen teilweise erheblich verfehlt haben, mussten diese Beteiligungswerte angepasst werden, was in 2009 insgesamt zu einem Negativposten

in Höhe von 20,7 Millionen Euro führte. Haupttreiber waren dabei die Gesellschaften TA Norddeutschland und TA Corporate Consulting. In 2010 waren nochmals 4,6 Millionen Abschreibungen erforderlich, erneut mit Schwerpunkt TA Triumph-Adler Corporate Consulting.

Positiv zu erwähnen ist die Entwicklung des Finanzergebnisses in 2009, das sich von -5,2 Millionen Euro in 2008 auf -2,8 Millionen verbesserte. Insgesamt jedoch mussten wir das Geschäftsjahr 2009 mit einem hohen Fehlbetrag von -34,1 Millionen Euro abschließen, während wir im Vorjahr noch einen Gewinn von 3,6 Millionen ausweisen konnten.

Im Rumpfgeschäftsjahr hat erstmalig das Bilanzmodernisierungsgesetz, kurz BilMoG, Anwendung gefunden. Dies hatte in Bezug auf unsere Pensionen zunächst Umschichtungen zwischen Personal- und Zinsaufwand zur Folge. Die Vorgehensweise ist nun identisch mit der in unserem Konzernabschluss nach IFRS. Eine Auffälligkeit zeigt sich bei den außerordentlichen Aufwendungen mit 1,6 Millionen Euro. Aufgrund der Anwendung des BilMoG haben sich unsere Pensionsverpflichtungen bewertungstechnisch um 24 Millionen Euro erhöht. Wir haben die Möglichkeit des Gesetzes genutzt, diesen Bewertungseffekt über 15 Jahre zu verteilen und daraus resultiert der Löwenanteil dieser außerordentlichen Aufwendungen.

Folie 15: TA AG Bilanz

Noch ein kurzer Blick auf die Bilanz der TA Triumph-Adler AG. Die Bilanzsumme ist von 325,9 Millionen Euro in 2008 über 291,2

Millionen in 2009 auf 302,5 Millionen am 31.3.2010 zurückgegangen. Dabei gibt es neben dem durch die Abschreibung der Beteiligungswerte reduzierten Anlagevermögen und den weggefallenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – wie erwähnt wurde der Konsortialkredit durch ein Gesellschafterdarlehen ersetzt – keine größeren Veränderungen. Mit Ausnahme des allerdings sehr bedeutsamen Eigenkapitals! Dieses hat sich ausgehend von einer sehr komfortablen Basis in Höhe von 97,4 Millionen Euro in 2008 ergebnisbedingt auf nunmehr nur noch 55,8 Millionen reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt allerdings immer noch 18,4%. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen zum weit überwiegenden Teil innerhalb des Verbunds und resultieren insbesondere aus dem zentralen Cashpooling.

Zusammenfassend muss man klar sagen, dass wir nach erfolgreichen Jahren 2006, 2007 und großenteils auch noch 2008 stark zurückgefallen sind. Die Ursachen liegen im Umfeld des Direktvertriebs wobei die Kostenpotentiale mehr oder weniger ausgeschöpft sind. Wir haben deutlich an Volumen verloren und genau dies müssen wir wieder umkehren.

Folie 16: Konzernabschluss 1. Quartal 2011

Abschließend zu meinen Ausführungen bezüglich der beiden Geschäftsjahre möchte ich nun noch kurz auf das erste Quartal des aktuellen Geschäftsjahres eingehen.

Folie 17: 1. Quartal 2011 – wesentliche Eckpunkte

Erstmals können wir Erholungstendenzen sehen, der Umsatz konnte gegenüber Vorjahresquartal spürbar gesteigert werden.

Baustelle Nr.1 mit weitem Abstand ist das Großkundengeschäft bzw. die TA Corporate Consulting GmbH. Demgegenüber läuft das Regionalgeschäft recht ordentlich. Schwerpunkte bleiben hier der Anteil Neukunden, der Anteil Farbgeräte bzw. allgemein die Umsetzung des Programms Konsequenz. Unser Service erhält gute Noten – 85% unserer Kunden sind sehr zufrieden oder zufrieden. Und – wir liegen etwas besser als der Wettbewerb.

Die Distribution zeigt eine sehr robuste Performance. Insbesondere im Exportbereich wachsen wir wieder deutlich zweistellig. Insgesamt muss man aber leider aufgrund der Probleme im Großkundengeschäft sagen, dass unser Ziel der schwarzen Null im laufenden Geschäftsjahr massiv gefährdet ist. Andererseits aber kann man festhalten: in dem Moment, in dem wir die TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH wieder auf Vordermann gebracht haben, dürften wir auch wieder in den schwarzen Zahlen sein.

Folie 18: GuV - 1. Quartal 2011

Wie erwähnt ist der Umsatz deutlich gestiegen, von 69,9 Millionen Euro auf 75,9 Millionen und damit um fast 9%. Zwar konnte der Rohertrag nicht mithalten, aber das lag an der schwachen Marge im Großkundengeschäft. Hätte letztere das Vorjahresniveau erreicht, dann wäre die Rohertragsmarge des gesamten Konzerns ebenfalls in der Größenordnung des Vorjahres gelegen.

Insgesamt sind wir damit bei -3,3 Millionen Verlust angekommen und lagen aufgrund der Effekte im Rohertrag trotz deutlich höherem Umsatz im Ergebnis etwas unter dem Vorjahresquartal. Wir wollten bereits näher an die „0“ herankommen – was uns jedoch aufgrund

der Geschäftsentwicklung der TA Triumph-Adler Corporate Consulting nicht gelungen ist. Ohne diese Beeinträchtigungen hätten wir unser Ziel voll erreicht.

Folie 19: Tagesordnung (I)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich ganz besonders für Ihre Aufmerksamkeit bis zu dieser Stelle und erläutere Ihnen nun noch kurz die heutige Tagesordnung:

Folie 20: Tagesordnung (II)

Wir bitten Sie nach der nun erfolgten Vorlage des Einzel- sowie des Konzernabschlusses um Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat in beiden Geschäftsjahren.

Folie 21: Tagesordnung (III)

Unter TOP 6 bitten wir Sie turnusgemäß um die Wahl des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat wiederum die Pricewaterhouse Coopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, vorgeschlagen. Wir bitten um Ihre Zustimmung.

Des Weiteren bitten wir unter TOP 8 und 9 um Ihre Zustimmung zu 2 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Beschlussfassung ist beispielsweise bei der UTAX DocForms

GmbH deshalb erforderlich, weil wir die Gesellschaft als bisherige Tochtergesellschaft der UTAX GmbH herausgelöst und direkt unterhalb der AG angesiedelt haben. Geschäftlich hat dies den Hintergrund, dass in der UTAX DocForms der Großteil unseres DIDO Geschäfts angesiedelt ist und wir diesen Teil ja wie bekannt deutlich ausbauen wollen – und zwar in allen unseren Vertriebskanälen. Dieser Bedeutung wollen wir auch gesellschaftsrechtlich, was die Anbindung angeht, besser gerecht werden.

Folie 22: Schlussfolie

Meine sehr geehrten Damen und Herren, soweit meine Ausführungen und Erläuterungen zur Tagesordnung. Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an unseren Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dr. Nolte.